

Auch in diesem Bonifatius-Echo möchten wir aus der Tätigkeit des Fördervereins zum Erhalt unserer Pfarrkirche berichten.

Alle Mitglieder und Unterstützer des Vereins haben einen Grund, richtig stolz zu sein: das Dach unserer Pfarrkirche wurde grundlegend saniert! Die Arbeiten dauerten von Mitte Mai bis Ende Juni 2008. Das Dach bekam eine neue Entwässerung: außen liegende Regentrinnen. Die alten am Rand des Daches im Mauerwerk eingelassenen Rinnen wurden aufgefüllt und die erneuerte Dachhaut bis zum Rand geführt. So kann nun kein Wasser mehr auf dem Dach stehenbleiben, alles fließt nach außen. Von den mit einem Laubschutzgitter versehenen Regentrinnen geht es dann über speziell angefertigte Knie-Elemente in die im Gebäude verlaufenden Fallrohre.

Bei den Arbeiten wurde auch deutlich, dass der ursprüngliche Blitzschutz marode war – auch hier war ein Austausch nötig. Manche zusätzliche Kosten wurden erst während der Arbeiten deutlich: so konnte die Firma wegen der im Bauwerk verlaufenden Eisenteile nicht an jeder beliebigen Stelle eine Öffnung erstellen, um das Wasser in die Fallrohre zu leiten: manchmal waren zusätzliche Bohrungen nötig und ein speziell angepasstes Blech musste her. Alles in allem entstanden Kosten in Höhe von 27.500.- €, doch ein Stück mehr, als ursprünglich geplant. Ca. 500.- € davon kamen aus dem Erlös des letzten Pfarrfestes, ebensoviel aus direkten Spenden einer Firma, die am Nachbargrundstück Arbeiten erledigte, der Rest wurde von unserem Förderverein aufgebracht, der damit exakt bis an seine Grenzen ging. Die ganze – immer mit dem Verwaltungsrat, dem Rentamt und dem Bistum abgestimmte - Maßnahme wurde von Herrn Dr. Pommerening betreut, der an vielen Stellen in die Planung eingriff, in vielen Verhandlungen diesen Preis erzielen konnte, und dem wir hier unseren herzlichsten Dank für seine Arbeit aussprechen möchten. Wenn sie sich näher über die Baumaßnahmen informieren wollen, finden sie unter „Aktuelles“ auf der Homepage des Fördervereins kleine Berichte und viele Fotos, die Details der Umbauten zeigen.

Das abgedichtete Dach hat viele Vorteile und verhindert Folgeschäden. Das Mauerwerk wird nun nach und nach austrocknen, weitere Wassereinträge über das Dach werden verhindert. Die in der Kirche verbauten Hölzer haben zwar zum Teil Schaden genommen – die Dachkonstruktion jedoch wurde überprüft und – noch auf Kosten des Bistums – saniert, und andere Schäden fallen unter den Begriff „nicht mehr so schön“, wirken sich aber ansonsten nicht aus. Besonders profitiert auch die Orgel von der Maßnahme, der die Feuchtigkeit doch sehr schaden konnte.

Neben diesen Reparaturkosten zahlte der Förderverein dieses Jahr in vier Raten insgesamt einen Betrag von 8.500.- € an das Rentamt, aus dem der laufende Unterhalt des Kirchengebäudes finanziert wurde. Eine Schlussabrechnung wird dann die genauen Kosten zeigen – dieses Jahr basiert der Betrag noch auf einer – verlässlichen – Schätzung. Damit sind wir an unsere finanziellen Grenzen gegangen. Dass der Verein überhaupt in so kurzer Zeit eine so große Reparatur bezahlen konnte, liegt an mehreren Dingen: einmal an dem um ein Jahr verschobenen Beginn der Maßnahme „Sparen und Erneuern“, welches uns eine „Ansparphase“ erlaubte, zum andern an den vielen Spenden, die neben den Mitgliedbeiträgen den Verein erreichten und die auf vielen phantasievollen Aktionen basierten und schließlich an der Solidarität unserer Nachbargemeinden, die den Förderverein weiter unterstützen. Bei der Vereinsgründung nahmen wir uns vor, eine Dachreparatur in Höhe von ca. 10.000.- € „in einigen Jahren“ durchzuführen – nun haben wir (neben den laufenden Kosten!) fast den dreifachen Betrag in ca. 2 Jahren aufgebracht – eine tolle Leistung! Der Vorstand des Fördervereins möchte allen seinen Mitgliedern, unseren Sponsoren, Unterstützern und Spendern hierfür danken und ihnen sowie natürlich

allen Gemeindemitgliedern schon jetzt ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches neues Jahr 2009 wünschen. (Dem Verein selbst wünschen wir auch etwas: ein paar Neumitglieder und eine erfolgreiche Weiterarbeit.)

Peter Poloczek, Vorsitzender des Fördervereins